

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Schul-, Kultur- und Sozialausschuss

Sitzung am 24.04.2017

TOP 3: Einrichtung einer kinderärztlichen Notfallsprechstunde - Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben

A. Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss stimmt der Einrichtung einer kinderärztliche Notfallsprechstunde zu und bewilligt hierfür außerplanmäßige Ausgaben bis zur Höhe von 50.000 €.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: unter 50.000 EUR

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung

Deckungsvorschlag: siehe Drucksache

Anlagen: SKS_TOP3_Anlage1



öffentlich

Einrichtung einer kinderärztlichen Notfallsprechstunde - Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben

Seit dem 1.2.2017 sind die Notfalldienste der Kinderärzte durch die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KV) so geregelt, dass diese nur noch an Krankenhäusern mit Kinderstation durchgeführt werden. Für den Zollernalbkreis sind die Notdienste in Reutlingen und Tübingen vorgesehen. Dort stellt die KV den diensthabenden Kinderärzten eine komplett ausgestattete Praxis mit Medizinischer Fachangestellten (MFA) zur Verfügung.

Dies bedeutete für den Zollernalbkreis, dass ab diesem Zeitpunkt in unserer Raumschaft keine entsprechenden Wochenendsprechstunden mehr stattfanden. Eltern mussten zur ärztlichen Versorgung ihrer kranken Kinder an eines dieser Krankenhäuser fahren.

Elterninitiativen sowohl im Zollernalbkreis als auch im Landkreis Sigmaringen haben für eine wohnortnahe Versorgung der kleinen Patienten gekämpft, so dass nur in Fällen wirklich schwerer Krankheiten die Fahrt zum nächsten Krankenhaus mit Kinderstation, also nach Reutlingen, Tübingen oder Villingen-Schwenningen notwendig wird.

Die KV unterstützt das Vorhaben einer Kindernotfallsprechstunde in Albstadt dadurch, dass sie die Kinderärzte in dem Umfang, in dem sie in der Notfallsprechstunde Dienst tun, vom Notdienst in den genannten Notfallpraxen an den Krankenhäusern freistellt. Weder finanziell noch ausstattungsmäßig oder organisatorisch wird von der KV Hilfestellung geleistet!

Seit Ende Februar steht fest, dass sich eine ausreichende Anzahl von Kinderärzten findet, die bereit sind, in Albstadt eine Kindernotfallsprechstunde am Sonntag an zu bieten.

Es handelt sich dabei um insgesamt **10 Kinderärzte**, wovon 7 ihren Praxissitz im Zollernalbkreis und 3 im Landkreis Sigmaringen haben. Zunächst wird durch diese Kinderärzte die Versorgung der kleinen Patienten sonntags von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sichergestellt. Für eine Ausweitung der Dienste auch auf den Samstag werden zum einen mehr Kinderärzte und zum anderen die Zustimmung der Kassenärztlichen Vereinigung benötigt.

Zum Glück konnten für die Erstellung einer Notfallpraxis geeignete Räume im „Emma-Beck-Haus“, direkt neben dem Albstädter Krankenhaus, gefunden werden. Die Räume im Erdgeschoß wurden im Eiltempo den Anforderungen an eine Praxis entsprechend hergerichtet und ausgestattet.

Wegen der hygienischen Anforderungen an Praxisräume musste der Teppichboden entfernt und durch entsprechende wisch- und desinfizierbare Fußbodenbeläge ersetzt werden. Gleichzeitig erhielten die Räume teilweise einen neuen farbenfrohen Anstrich.

Es wurden Möbel organisiert und mit neuen kinderarztspezifischen Einrichtungsgegenständen ergänzt.

Medizinische Geräte sowie EDV-Ausstattung wurden bestellt.



öffentlich

Wider Erwarten konnten die baulichen Maßnahmen fristgerecht fertig gestellt werden, die Lieferung der Einrichtungsgegenstände und der Ausstattung erfolgte pünktlich vor der Eröffnung. Verbrauchsmaterialien konnten über die Krankenhausapotheke beschafft werden.

Nachdem die Ausstattung erfolgt war und die letzten rechtlichen Fragen kurzfristig geklärt werden konnten, war es möglich das angestrebte ehrgeizige Ziel, die Praxis am 2.4.2017 in Betrieb zu nehmen, zu verwirklichen.

Durch die Kurzfristigkeit der endgültigen Entscheidung konnte eine Veröffentlichung in den Bekanntmachungen der Notdienste nicht mehr erfolgen, trotzdem war die erste Sprechstunde mit 45 Patienten gut besucht, es wurde deutlich sichtbar, dass der Bedarf an kinderärztlicher Versorgung im Landkreis am Wochenende besteht.

Kosten und Finanzierung

Der Landkreis hat versucht, den Kinderärzten dieselben Arbeitsbedingungen zu bieten, wie sie in der KV-Praxis in Tübingen oder Reutlingen herrschen. Die Organisation der ärztlichen Dienste, Einweisung in die Geräte und Ausstattung wurde von den Kinderärzten selbst geschultert. Die Anstellung der MFAs erfolgt entsprechend über den Landkreis.

Neben den Kosten für die Gestaltung der Räume und die einmalige Grundausstattung in Höhe von ca. **30.000 EUR** (beim Versand lagen noch nicht alle Rechnungen vor) werden laufende Kosten für den Betrieb anfallen.

Für die Hochrechnung der Kosten für die Medizinische Fachangestellte wurde davon ausgegangen, dass ca. 10 Stunden Arbeitszeit an einem Sonntag anfallen. Dies kann bei einem großen Andrang natürlich auch mehr werden.

Die Miete der Räume umfasst die Nebenkosten und versteht sich inklusive Reinigung durch das Krankenhaus. Außerdem übernimmt das Krankenhaus die sicherheitstechnische Überprüfung der medizinischen Geräte.

Medikamente und Medizinprodukte zur Anwendung vor Ort durch den Arzt werden über die Krankenhausapotheke beschafft und abhängig vom Bedarf ersetzt.



öffentlich

Insgesamt entstehen dem Landkreis für die Einrichtung der kinderärztlichen Notfallsprechstunde Kosten i. H. von rund **45.000 EUR**, siehe Anlage 1. Dabei handelt es sich um außerplanmäßige Ausgaben, weil für diesen Zweck keine Haushaltsmittel veranschlagt sind. Zur Finanzierung dieser Ausgaben können Spendengelder i. H. von aktuell 4.335 EUR eingesetzt werden. Ferner können diese Mehrausgaben durch Verbesserungen im Rahmen des Finanzausgleichs 2016, die im laufenden Haushaltsjahr vereinnahmt werden, gedeckt werden.

Spenden

Das Engagement der Mitglieder der Elterninitiative hat dankenswerter Weise auch zu Sach- und Geldspenden geführt. So hat zum Beispiel der

- Maler angekündigt einen Teil seiner Arbeitsleistung und das Material zu spenden,
- die Firma Kern hat sowohl eine Babywaage als auch eine Standwaage und
- Privatpersonen haben Einrichtungsgegenstände, Spielzeug und Dekorationsmaterial für das Wartezimmer gespendet.
- Von insgesamt 18 Spendern liegen Geldspenden in Höhe von **4.335 EUR** vor.